



Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes vom 12. September 2003

Grosse Nachfrage nach Transportdiensten der Armee

Im aussergewöhnlich trockenen und heissen Sommer 2003 ist die Futtermittelknappheit für zahlreiche Landwirtschaftsbetriebe zum Problem geworden. Die Armee hat sich Mitte August auf Ersuchen des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) bereit erklärt, Futtermitteltransporte durchzuführen. Die Nachfrage liegt jedoch weit über der ursprünglich kalkulierten Tonnage. Der Antrag auf eine Verlängerung und Ausweitung der Aktion wird im Generalstab zur Zeit bearbeitet.

Zu Beginn der Aktion gingen die Beteiligten von einem Transportvolumen für die Armee von rund 500 Tonnen aus. Diese Planungsgrössen sind inzwischen von der Wirklichkeit überholt worden. Die auf Initiative verschiedener kantonaler Bauernverbände angelaufenen innerlandwirtschaftlichen Solidaritätsaktionen haben bis heute gesamtschweizerisch Angebote von über 1'700 Tonnen Raufutter registriert. Die Transportdienste der Armee bleiben ausdrücklich auf Futtertransporte innerhalb dieser Solidaritätsaktionen beschränkt. Der kommerzielle Futterhandel und -transport wird davon nicht tangiert.

Bis heute bewilligte der Generalstab Gesuche über insgesamt 1'200 Tonnen. Anmeldungen werden von den kantonalen Bauernverbänden noch bis zum 24. September 2003 entgegengenommen und an den Generalstab weiter geleitet. Vorbehältlich der Bewilligung durch den Generalstabschef wird die Armee bis Ende November 2003 Transporte durchführen.

Der SBV registriert sowohl die grosse innerlandwirtschaftliche Solidarität als auch die Hilfeleistungen der Armee mit Dankbarkeit.

Rückfragen:

Josef Wüest, Stab / Kommunikation SBV, Tel 056 462 51 11, Natel 079 718 70 33